Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

97 (2.12.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Nro 97. Mittwoch den 2. December. 1840.

Bekanntmachung.

Bei der angeordneten Vorlage sämmtlicher Pfandurkunden der katholischen Pfarreien und geistlichen Pfründen hat man die Bemerkung gemacht, daß die vorgeschriebene Abzahlungsbedingung (Amortisations-Klausel sehr ungleich lautet, und zum Theil auch gar nicht in die Obligationsausfertigung aufgenommen ist.

Zur Erzielung einer Gleichförmigkeit und in Berücksichtigung, daß diese Pfandurkunden künftig bei diesseitiger Stelle aufbewahrt werden, ist bei Ausfertigung der Pfandurkunden für katholische Pfarreien und geistliche Pfründen diese Bedingung dahin zu fassen:

daß dem Schuldner eröffnet worden seie, das Capital nur gegen Rückempfang der Originalpfandurkunde, oder gegen einen von dem Großherzoglichen Ministerium des Innern katholischer Kirchensection in Karlsruhe ausgestellten Amortisationsschein bei Vermeidung nochmaliger Zahlung abzutragen, u. daß ihm ebenfalls eröffnet worden sei, auch keine Abschlags- oder Rückzahlungen an diesem Kapital bei Vermeidung gleicher Nachtheile zu leisten, wenn ihm nicht von eben dieser Aufsichtsbehörde die deßfallsige Genehmigung durch das Bezirksamt ertheilt sei.

Sämmtliche Amtsrevisorate, katholische Pfründnießer und Stiftungsvorstände haben sich hienach zu achten, oder zu gewärtigen, daß die nicht in dieser Weise ausgefertigten Pfandurkunden zur Vervollständigung rückgesendet werden.

Karlsruhe den 24. November 1840.

Ministerium des Innern.
Katholische Kirchen-Section.
Siegel.
vdt Stemmler.

Vakante Schulstellen.

Durch das am 3. November d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Fr. Joseph Benz ist der katholische Schul- und Meßnerdienst zu Unteribach Amts St. Blasien mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld welches bei einer Zahl von etwa 30 Schulkindern auf 30 kr. jährlich festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Reg. Blatt Nro. 38. durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur St. Blasien innerhalb 6 Wochen zu melden.

Dienst-Nachrichten.

Die Fürstlich von der Leyen'sche Presentation des Schulkandidaten Viktor Heitzmann von Diersburg, bisherigen Schul-Verwalters zu Kuhbach, Oberamts Lahr, auf den erledigten katholischen Schul- und Meßnerdienst zu Kuhbach hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der Dienstwechsel der beiden katholischen Hauptlehrer Alois Mayer zu Dillendorf, Amts Bondorf, und Blasius Riele zu Unterentersbach, Amts Gengenbach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

1 Freiburg. [Fahndung.] Der Nagelschmidtgeselle Johann Gütle von Offenburg ist bei dem diesseitigen Amt, wegen Unterschlagung anvertrauter Kleidungsstücke in Untersuchung gestanden, hat sich aber der Strafbescheids-Eröffnung und Vollzug durch heimliche Entweichung aus dem Oberamtsbezirk Offenburg gegen die erhaltene oberamtliche Anweisung des besagten Amtsbezirks zum Aufenthalt entzogen.

Wir ersuchen die Großh. verehrlichen Polizeibehörden auf ihn zu fahnden, im Betretungsfalle ihm sein allenfallig in Handen habendes Wanderbuch, Heimathschein oder Zeugnisse abnehmen und mit einem Laufpaß anher weisen, uas aber Nachricht ertheilen zu wollen.

Personsbeschrieb.

Alter 21 Jahre, Statur stark, Gesicht oval, Haare blond, Stirn hoch, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase stumpf, Mund groß, Zähne gut, Kinn spitz, Bart blond. Besondere Kennzeichen: Der Mittelfinger an der rechten Hand ist etwas krumm

Freiburg den 20. November 1840.

Großh. Landamt.

Wetzel.

1 Kenzingen. [Aufforderung und Fahndung.] Der Maurergeselle Pius Fuhrer von Nordweil hat sich eines Diebstahls mit Einbruch in Endingen sehr verdächtig gemacht, und da sein derzeitiger Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei dem diesseitigen Gericht zu stellen, und sich über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, als sonst nach Lage der Akten gegen ihn erkannt würde.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf diesen Purschen dessen Personsbeschrieb unten folgt zu fahnden, und ihn im Betretungsfall anher einliefern zu lassen.

Signalement des Pius Fuhrer.

Derselbe ist 24 Jahre alt, ungefähr 5 Schuh 9 Zoll groß, hat ein länglichtes Gesicht, blonde Haare, hohe Stirne, blaue Augen, blonde Augenbraunen, spitze Nase, einen verhältnißmäßig kleinen Mund, ein rundes Kinn, gute Zähne, und einen schlanken Körperbau, Besondere Kenzeichen hat er keine.

Kenzingen den 25. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lang.

(1) Kenzingen. [Fahndung.] Wir sind in einer Untersuchungssache genöthigt, zu wissen, wo sich der unten signalisirte Georg Keller von Tutschfelden am 23. d. M. Abends zwischen 4 und 7 Uhr aufgehalten habe, und werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf diesen Purschen zu fahnden, und, wenn er sich nicht durch eidmäßige Zeugnisse ausweisen kann, daß er um die angegebene Zeit nicht in Tutschfelden gewesen sein konnte, ihn sofort anher einzuliefern.

Die Zeugenverhörsprotokolle wollen uns jedenfalls mitgetheilt werden.

Signalement des Georg Keller.

Derselbe ist 36 Jahre alt, 5 Schuh 8 Zoll groß, hat braune Haare, hohe Stirne, braune Augenbraunen, blaugraue Augen, spitze Nase, gewöhnlichen Mund, schwarzen Bart, spitzes Kinn, lang, lichtes Gesicht und bleiche Gesichtsfarbe.

Seine Kleidung kann nicht beschrieben werden,

Kenzingen den 25. November 1840.

Großh. Bad. Bezirksamt.

Lang.

(2) Kenzingen. [Aufforderung und Fahndung.] In Untersuchungssachen gegen Sebastian König von Immenstaad, wegen Diebstahls, soll dem Inculpaten Sebastian König das ergangene Hofgerichtliche Urtheil eröffnet werden. Da dessen gegenwärtiger Aufenthalt uns unbekannt ist, so wird Sebastian König andurch aufgefordert, sich alsbald daher zu stellen, und sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, denselben im Betretungsfalle hieher zu weisen.

Kenzingen den 23 November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lang.

1 Emmendingen. [Fahndung.] Jakob Zimpfer von Rheinbischofsheim, dessen Personsbeschreibung folgt, hat am 11. d. M. seinen Kameraden im Streite verwundet und sich folgenden Tages aus dem Orte entfernt.

Es wird gebeten auf ihn zu fahnden, und hieher abliefern zu wollen.

Derselbe ist von großer Statur, blatternarbig, etwa 28 Jahre alt, und spricht den Kehler Dialekt, trägt einen groben manchesternen Tschoben eine weiße vornen offene Weste, blaue lange Hosen und eine grüne Kappe mit ledernem Schilde. Er ist mit einem Heimathscheine versehen.

Emmendingen den 20 November 1840.

Großherzogliches Oberamt.

Sulzberger.

1 Müllheim. [Aufforderung und Fahndung.] Taugenhauer Joseph Rombach von Steegen, Landamts Freiburg, hat sich der Verübung eines Diebstahls an Johannes Kaiser von Niedereggenen verdächtig gemacht. Da nun dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe ammit aufgefordert,

sich alsbald dahier zu stellen und über diesen Verdacht zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden solle.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden über den Aufenthaltsort des gedachten Rombach Erkundigung einzuziehen, und uns, falls der Aufenthaltsort desselben bekannt werden sollte, gefällig davon in Kenntniß zu setzen.

Müllheim den 23. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Achert Dienstverweser.

(3) Achern. [Aufforderung und Fahndung.] Soldat Anton Lampert von Wagshurst, der schon im verflossenen Spätjahre nach Nordamerika ausgewandert seyn soll, ist seither weder bei seinem Regiments-Commando noch in seiner Heimath eingetroffen.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen einer Frist von 8 Wochen entweder bei dem Großh. Commando des Infanterie-Regiments von Stockhorn Nro. IV. in Mannheim oder bei unterzeichneter Stelle einzufinden, andernfalls er als Deserteur erklärt und in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden sollte.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, zur Fahndung auf den Soldaten Anton Lampert, dessen Personsbeschreibung unten beigefügt ist, gefällig mitzuwirken.

Achern den 30. Oktober 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Personsbeschreibung des Soldaten Anton Lampert.

Alter 26 Jahre, Größe 5′ 7″ 3‴, Körperbau stark, Gesichtsfarbe lebhaft, Augen grau, Haare schwarz, Nase groß. Besondere Kennzeichen keine.

1 Rheinbischofsheim. [Edictalladung.] Philipp Dening aus Pforzheim, gewesener Theilungscommissär, ist des unerlaubten Einzugs und der Unterschlagung von Geldern aus der Verlassenschaftsmasse des Seilers Philipp Koch des 1. von hier angeschuldiget, und hat sich alsdann entfernt, und seinem Versprechen zuwider keine Nachricht von seinem Aufenthalt gegeben.

Derselbe wird daher in Folge hofgerichtlicher Weisung vom 19. d. M. Nro. 13220 aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier zu erscheinen und auf das ihm zur Last gelegte Verbrechen sich zu verantworten, widrigenfalls lediglich nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden soll.

Rheinbischofsheim den 25. November 1840.

Großh. Bezirksamt.

Jägerschmidt

(3) Kenzingen. [Unglücksfall.] Am 27. August d. J. Nachmittags fiel das 4 Jahr alte Mädchen des Schlossermeisters Joseph Propst von Burkheim in den Rhein, und ertrank.

Diesen wegen Mangels an gehöriger Aufsicht eingetretenen Unglücksfall bringen wir zur öffentlichen Kenntniß

Kenzingen den 15. November 1840.

Großh. Bezirksamt.

1 Ladenburg. [Präclusivbescheid.] Da sich auf unsere Aufforderung vom 17. Juni d. J. Nro. 7519 Niemand gemeldet hat, so werden Alle, welche Ansprüche auf das zwischen der Großh. Domänenverwaltung Mannheim und der Gemeinde Käferthal festgesetzte Zehntablösungskapital Ansprüche geltend machen wollen, lediglich an die Zehntberechtigte verwiesen.

Ladenburg den 20. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Prinz.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Ganterkenntnisse.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Schönau.

2 Des Maurermeisters Joseph Beuschel von Zell auf

Dienstag den 22. Dezember d. J.
Nachmittags 2 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei.

1 Hüfingen. [Ganterkenntniß.] Gegen Georg Troll von Neudingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation und Vorzugsverfahren auf

Samstag den 19. Dezember d. J.,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wozu alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde

Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, mit dem anher vorgeladen werden, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse entweder persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht, und in dieser Beziehung die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Hüfingen den 7. November 1840.

Großherzogl. Bad. F. F. Bezirksamt.

Kehl.

2 Kenzingen. [Ganterkenntniß.] Gegen Joseph Anton Schmidt, Fruchthändler dahier und seine Ehefrau ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 7. December
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Kenzingen den 12. November 1840.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

(3) Lörrach. [Ganterkenntniß.] Gegen den Schuster Wilhelm Winter in Hertingen haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag den 8. Dezember
Morgens halb 9 Uhr, in Kandern

angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dermaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlaßvergleichs die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden würden.

Lörrach den 16. November 1840.

Großh. Bezirksamt.

v. Reichlin.

1 Schopfheim. [Erbvorladung.] Xaver Grether, der kinderlose Wittwer von Nordschwaben, ist am 4. dieses ohne Rücklassung eines Testaments mit Hinterlassung eines reinen Vermögens von wenigstens 4000 fl. verstorben. — Zur Hälfte würde diese Verlassenschaft, dem seit 50 Jahren abwesenden Bruder des Erblassers, Namens Clemenz Grether von Nordschwaben, erblich zufallen, der damals zum östreichischen Militär gezogen sey, aber seither keine Nachricht mehr von sich gegeben habe.

Clemenz Grether, oder seine etwaigen ehelichen Leibeserben werden daher aufgefordert, zur Erbtheilung sich von heute an,

binnen 3 Monaten

dahier zu stellen —, ansonsten die Erbschaft lediglich denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn Clemenz Grether zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Schopfheim den 16. November 1840.

Großh. Bad. Amtsrevisorat.

Dieterich.

(3) Waldshut. [Verschollenheits-Erklärung.] Da Fridolin Studinger von Bohland auf die Vorladung vom 13. März 1839 weder erschien, noch etwas von sich hören ließ, so wird er nunmehr für verschollen erklärt und dessen Vermögen den nächsten Erben in fürsorglichen Besitz eingewiesen.

Waldshut den 7. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dreyer.

1 Schönau. [Erbvorladung.] Joseph Maier von Todtnau, welcher im Jahr 1816 nach Ame-

rika ausgewandert ist, und seither keine Nachricht von seinem Aufenthalte gegeben, auch keinen Vermögensverwalter aufgestellt hat, wird aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

bei diesseitiger Stelle zu melden, und über sein in 843 fl. 55 kr. bestehendes Vermögen zu verfügen, widrigenfalls solches den nächsten sich anmeldenden Erben gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben, und er für verschollen erklärt werden wird.

Schönau den 21. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Hiß.

(3) Lörrach. [Mundtodterklärung.] Wegen leichtsinniger Vermögensverschwendung ist Johann Georg Schmutz, Bürger von Wintersweiler, für mundtodt erklärt, und der dortige Bürger Jakob Estlinbaum als Aufsichtspfleger für denselben aufgestellt und verpflichtet worden, was zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 4. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Böhme.

(3) Müllheim. [Bestellter Aufsichtspfleger.] Für die wegen Geistesschwäche entmündigte Magdalena Barbara Kaspar von Obereggenen, wurde Johann Strübin von da als Pfleger aufgestellt, was unter Hinweisung auf L. R. S. 489 u. 509 anmit bekannt gemacht wird.

Müllheim den 6. November 1840.

Großh. Bezirksamt.

Schrickel.

(3) Kenzingen. [Mundtodtmachung.] Michel Rücker ledig von Tutschfelden wird im ersten Grade mundtodt gemacht, und Jakob Rücker von dort ihm als Beistand aufgestellt, was mit Beziehung auf L. R. S. 513 bekannt gemacht wird.

Kenzingen den 13. November 1840.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

vdt. Klipfel.

(3) Waldshut. [Entmündigung.] Xaver Bogelbacher von Rotzel wird wegen Verstandesschwäche entmündigt, und unter Pflegschaft des Bürgers Karl Flum von Rotzel gesetzt, was andurch bekannt gemacht wird.

Waldshut den 12. Oktober 1840.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

vdt. Scheef.

(3) Lörrach. [Ausschlußerkenntniß.] In der Gantsache des Lorenz Amrein von Degerfelden werden die heute nicht erschienenen Gläubiger mit ihren Forderungen von der Masse ausgeschlossen.

Lörrach den 10. November 1840.

Großh. Bezirksamt.

v. Reichlin.

(3) Schopfheim. [Erkenntniß.] Die Gläubiger des Johann Georg Greiner, Schuster in Hausen, welche in heutiger Tagfahrt ihre Ansprüche nicht richtig gestellt haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schopfheim den 3. November 1840.

Großh. Bez. Amt.

Klein.

(2) Schopfheim. [Erkenntniß.] In der Gant der Verlassenschaft des Johann Jakob Grether von Weitenau werden alle jene, welche in heutiger Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet und richtig gestellt haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schopfheim den 5. November 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Klein.

1 Freiburg. [Erkenntniß.] In der Gantsache des Anton Winterhalter von Ebringen werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt die Anmeldungen ihrer Forderungen unterlassen haben, auf Antrag des Gantanwalts von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Freiburg den 9. November 1840.

Großh. Landamt.

Ruef.

1 Freiburg [Präclusiverkenntniß.] Diejenigen, welche unterlassen haben, bei der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche an die Gantmasse des ehemaligen Buschwirth Friedrich Ringwald dahier anzumelden, werden andurch auf Antrag des Gantanwalts hiemit ausgeschlossen.

So geschehen,

Freiburg den 20. November 1840.

Großh. Stadtamt.

Bannwarth.

vdt. Klose.

(2) Pforzheim. [Dienstantrag.] In der unterzeichneten Anstalt wird bis 1. Februar 1841 die Stelle eines Werkmeisters für das Leinengewerk, mit welcher zugleich der Dienst eines Aufsehers in der Anstalt verbunden ist, erledigt.

Der jährliche Gehalt ist 300 fl. nebst freier Wohnung, Holz, Licht, Wäsche, Arzt und Arznei, jedoch nur für seine Person.

Die Kompetenten um diese Stelle haben sich

unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse binnen 3 Wochen bei diesseitiger Stelle anzumelden.

Pforzheim den 10. November 1840.

Großh. Bad. Verwaltung des allgem. Arbeishauses.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(3) Emmendingen. [Holzversteigerung.] Aus der Forstdomäne Röhlinwald bei St. Georgen werden bis Freitag und Samstag den 4. und 5. Dezember d. J. durch Bezirksförster von Berg

80 tannen Bau- und Nutzholzstämme,
32 " Sägklötze,
97 ½ Klafter tannenes Scheiterholz, und
11 Loose tannenes Reisig,

gegen baare Bezahlung von der Abfuhr öffentlich versteigert.

Hierzu werden die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß sämmtliches Klafterholz an fahrbare Wege verbracht ist, und daß die Zusammenkunft an beiden Tagen Morgens 9 Uhr, am Adlerwirthshause in St. Georgen stattfinden.

Emmendingen den 22. November 1840.

Großherzogl. Forstamt.

2 Tegernau. [Haus- und Wirthschaftsversteigerung.] Auf richterliche Verfügung vom 6. dieses Monats, A. Nro. 15,156 werden dem Hirschwirth Karl Asal dahier auf

Samstag den 12. Dezember d. J.
Nachmittags 1 Uhr,

in seiner Behausung folgende Liegenschaften im Wege der Vollstreckung versteigert:

1. Eine von Stein erbaute Behausung mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zum Hirschen;
2. eine noch ganz neue, von Stein erbaute Scheuer und Stallung, worauf sich ein Tanzboden befindet;
3. ungefähr 18 Ruthen Krautgarten und ungefähr 28 Ruthen Gras- und Obstgarten beim Hause; zusammen geschätzt auf = = 2400 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreiß oder darüber geboten wird.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen. Die weiteren Bedingungen werden am Steigerungstage noch bekannt gemacht werden.

Tegernau den 14. November 1840.

Das Bürgermeisteramt.

2 Feldberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Laut obervormundschaftlicher Genehmigung vom 3. d. M. Nro. 20647 werden dem in der Siechenanstalt zu Pforzheim verstorbenen jung Johann Georg Schwalm von Feldberg folgende Liegenschaften auf

Samstag den 5. Dezember d. J.
Nachmittags 2 Uhr,

in dem dortigen Gasthause zum Ochsen öffentlich an den Meistbietenden versteigert:

Aecker.

1. 31 Ruthen im Pfilb eins. Jakob Reichler, anders. der Gemeindegraben, Anschlag = = = 30 fl.
2. 48 Ruthen im Hunnenberg, einseits Johann Jakob Roßkopf, anderseits Johann Georg Muglin 10 fl.
3. 2 Viertel 17 Ruthen auf der Rüttin, eins. Jakob Barth af. Allmend = = = = = 80 fl.
4. 41 Ruthen im Badenstich, einseits Jakob Walch, anders. Dieterich Kibigers Erben = = = 115 fl.

Die Bedingungen werden vor Anfang der Steigerung bekannt gemacht.

Feldberg den 13. November 1840.

Das Bürgermeisteramt.

1 Emmendigen. [Weinverkauf.] Freitag den 11. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr, werden bei hiesiger Kellerei,

circa 78 Ohmen 1839er Gefäll-Wein und
circa 20 Ohmen 1832er, 1833er und 1837er Weiherberger Weine

dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Emmendingen den 26. November 1840.

Großh. Domänenverwaltung.

1 St. Georgen. [Liegenschaftsversteigerung.] Donnerstags den 17. Dezember d. J.
Nachmittags 1 Uhr,

wird auf der Gemeindsstube zu Ufhausen im Vollstreckungswege der Johann Kiefer, Bäckers Ehefrau dahier, versteigert:

Eine einstöckigte Behausung, Scheuer, Stallung und Garten in St. Georgen, neben Rößlewirth Schill und Nagler Wehrle, an der Landstraße, Anschlag = = = 1100 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

St. Georgen den 24. November 1840.

Das Bürgermeisteramt.

1 Müllheim. [Liegenschafts-Verkauf.] Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Bürgers und Landwirths Johann Jakob Schweinlin von Vogelbach, werden nachbeschriebene Liegenschaften wegen deren Untheilbarkeit unter die Erben, am

Donnerstag den 17. Dezember d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
im Löwenwirthshause zu Vogelbach dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt:

a) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallungen unter einem Dach, neben dem Weg und Johann Hug taxirt = = = = = 1500 fl. — kr.
b) 6 Ruthen Krautgarten bei Mathias Maiers Haus, neben Mathias Maier und der Dorfstraße = = = 10 fl. — kr.
c) 40 Ruthen Grasgarten in der Hintermatt neben Johann Hug, beiderseits, taxirt = 35 fl. — kr.
d) 1 ½ Jauchert 90 Ruthen Ackerfeld, in verschiedenen Gewannen, taxirt = = = 565 fl. — kr.
e) 1 Jauchert 4 Viertel 16 Ruthen Waldungen, ebenso, taxirt = = = = = 192 fl. — kr.
f) Von dem Antheil an dem Waidfeld in den Gängen ad 2 Jauchert und 24 Ruthen, die Hälfte mit 1 Jauchert 12 Ruthen, unausgeschieden, taxirt = = = = = 12 fl. 30 kr.
g) Von dem Antheil an dem Waidfeld im Hundsrücken und Riesen ad 2 Jauchert 1 Viertel, 5 Ruthen, die Hälfte mit ein Jauchert 38½ Ruthen, unausgeschieden = = 10 fl. — kr.
h) den 72. Theil an jenen Liegenschaften, welche die Bürger von Vogelbach und Käsacker gemeinschaftlich mit einander besitzen; taxirt = = 2 fl. — 30 kr.

Zusammen gewerthet auf 2327 fl. — kr.

Die Versteigerungsbedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht.

Müllheim den 20. November 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

(3) Emmendingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Richterlicher Verfügung gemäß wird der Gemeinde Niederreuthe ein Theil der Waldung „Hölzle" in Niederreuthe

Montag den 7. Dezember d. J.
Nachmittags 1 Uhr,
im Löwenwirthshause zu Reuthe durch den Distrikts-Kommissär öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag dann erfolge, sobald der Schatzungspreis oder darüber erlöst sein wird.

Emmendingen den 18. November 1840.

Großh. Bad. Amtsrevisorat.

Rothmund.

Dienstverweser.

(3) Löffingen. [Haus- und Güter-Verkauf und Verpachtung.] Der Standesherrlich Fürstenbergische sogenannte Reistenhof im Fischbach an der Straße von Fischbach nach Schluchsee gelegen, bestehend in einem zweistökigen in ganz gutem Zustande befindlichen Wohn- und Oekonomiegebäude, dessen unterer Stock von Stein aufgemauert ist, nebst 265 Ruthen Haus- u. Hofraithe 170 Ruthen Garten, 6 Morgen 350 Ruthen Hausmatte, die durchaus gewässert werden können, 11 Morgen 55 Ruthen zahme Aecker und 2 Morgen 282 Ruthen Bergfeld, oben und unten am Hause gelegen, so wie der Standesherrliche Fürstenbergische sogenannte Billinger Bauernhof zu Hinterhäuser, Gemeinde Fischbach, bestehend in einem zweistöckigen von Holz erbauten Wohnhaus mit Scheuer und Stallungen unter einem Dach, einem besonders stehenden Speicher nebst circa 100 Ruthen Haus- und Hofraithe, dann 30 Ruthen Garten, 10 Rth. Morgen Wässerungswiesen unten am Haus, und 10 Morgen Aecker oben und unten am Weg und hinter dem Haus, wird Samstag den 5 Dezember laufenden Jahrs Morgens 9 Uhr, einer Alternativ-Versteigerung zu Eigenthum und zu Zeitpacht ausgesezt werden, was mit dem Bemerken hiemit bekannt gemacht wird, daß die Zusammenkunft im Fischbacher Wirthshause statt finde, woselbst die näheren Bedingungen zur Eröffnung kommen werden.

Löffingen den 18. November 1840.

Fürstlich Fürstenbergisches Rentamt.

Wohnlich.

(3) Emmendingen. [Versteigerung von Erdarbeiten.] Montag den 7. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr wird im Schlattwalde bei Bahlingen die Fortsetzung des Dreisamkanals und die damit verbundene Dammherstellung öffentlich versteigert werden.

Die Arbeit umfaßt eine Erdmasse von beiläufig 2000 Kubikruthen und ist in 40 Loose abgetheilt.

Den entfernt wohnenden Arbeitslustigen dient zu Nachricht, daß mehrere Ortschaften ganz in der Nähe liegen, worin sie leicht Unterkunft werden finden können.

Emmendingen den 20. November 1840.

Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion.

(3) Staufen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse des Felsenmüllers Daniel Fuchs von Ehrenstetten werden der Erbvertheilung wegen nachbenannte in der Ortsgemarkung Gindlingen befindliche Liegenschaften

Montag den 7. Dezember d. J.
Vormittags 9 Uhr,

in Gindlingen selbst öffentlich versteigert werden

1.
2½ Jauchert Wald auf der Heid, (sogenanntes Brandholz) neben Hauers Erben von Niederrimsingen und der Gemeinde Gindlingen, angeschlagen zu = 947 fl.

2.
2 Jauchert Wald im Sauloch, neben dem Zwölferholz und Joh. Hanser alt = 727 fl.

3.
3 Mannshauet Wald am Kalbweg, neben dem Zwölferholz und Dan. Hanser 100 fl.

4.
6 Mannshauet Wald bei den Waldmättlenen, neben Bürgermeister Bienz und den Waldmättlenen = = = 232 fl.

5.
4 Mannshauet Wald in der Schluth, neben den Sechshöflerlosen Zwölferholz, und sich selbst = = = = = 210 fl.

6.
6 Mannshauet Wald im Gefellhölzle, neben dem Sechshöfler und sich selbst = 250 fl.

7.
3 Mannshauet 12 Ruthen Acker und Wiesen auf der Dorfmatte, neben Barbara Thoma und Bernhard Zimmermann 265 fl.

8.
8 Mannshauet Acker am Fuchsacker, neben Joseph Simon und Bürgermeister Bienz = = = = = = 126 fl.

Staufen den 14. November 1840.
Großherzogl. Amtsrevisorat.
Lembke.

1 Lörrach. [Naturalienlieferungs-Accordbegebung.] Die Pfarrei Hasel hat von unterzeichneter Stelle folgende Competenz-Naturalien zu beziehen als:

50560 Becher Dinkel,
17400 " Haber,
7380 Glas Wein, und
100 Bund Winterstroh.

Die Lieferung dieser Naturalien, die bis 23. Januar 1841 zu geschehen hat, wird an die Wenigstnehmenden in Accord begeben.

Da die Pfarrei verbunden ist, die Naturalien in Lörrach oder einem von Hasel gleichweit entfernten Ort auf ihre Kosten abzuholen, so wird den Lieferanten überlassen, die Lieferung hieher oder nach Hasel zu machen.

Die Früchte müssen mittlerer Qualität, der Wein 1840r Lörracher Gewächs mittlerer Qualität oder ein demselben gleichkommendes und der Bund Stroh 18 — 20 Pfund schwer sein.

Diejenigen, welche die Lieferung übernehmen wollen, haben ihre Angebote wenigstens bis 14. Dezember d. J. schriftlich verschlossen mit der Unterschrift "Competenz Naturalienlieferung betreffend" hieher einzusenden.

Lörrach den 25. November 1840.
Großh. Domänenverwaltung.

1 Ettenheim. [Lieferung.] Die Lieferung des erforderlichen Heu, Haber, Stroh für die künftiges Frühjahr nach Ringsheim stationirt werdenden Beschälhengste wird

Montag den 7. Dezember d. J.
Nachmittags 2 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei an den Wenigstnehmenden mit Ratifikationsvorbehalt versteigert.

Ettenheim den 30. November 1840.
Großh. Domänenverwaltung.

1 Freiburg. [Holzversteigerung.] Montag den 7. Dezember, früh 10 Uhr, werden die im herrschaftlichen Distrikt Pfisterwald, Forstbezirks St. Peter gefertigten

227 Stamm tannenes Bauholz,
385 Stück tannene Sägklötze, einer wiederholten Versteigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber sich in der Krone zu St. Märgen einfinden wollen.

Freiburg den 28. November 1840.
Großherzogl. Forstamt.

Privat-Anzeigen.

Geld auszuleihen.

Das Allmosen in Sulzburg hat 1290 fl. auszuleihen und bietet solche entweder im Ganzen oder in Viertheilen gegen gesezliche Versicherung zu 5% an.

F. L. Assum, Stadtpfarrer,
Vorstand des Allmosens.

Geld auszuleihen.

(2) Bei dem Kirchenfond in Offnadingen sind 500 fl. entweder theilweise, oder im Ganzen gegen Einlegung gesetzlicher Obligationen à 5% verzinslich zum Ausleihen in Bereitschaft.

Offnadingen den 14. November 1840.
Kirchenpfleger Steinle.

Geld auszuleihen.

(2) Bei dem Stiftungsvorstand Untermünsterthal, liegen 300 fl. gegen gesetzliche Versicherung zu 5% — auszuleihen bereit.

Comptoir des Anzeigeblattes für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.